

des Plakates »Das Buch — ein Schwert des Geistes«. Wir wandten uns an die DNF-Betriebswähler und erreichten, daß in allen Betrieben unseres Bezirkes neben das Plakat der DNF unser Plakat zum Aushang kommt. In den Aufenthaltsräumen oder in der Betriebs-Gaststätte, in der Werkstatt oder im Schreibzimmer; überall: »Das Buch — ein Schwert des Geistes«.

In den Mitteilungen der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern wird jetzt empfehlend zum Erwerb und Aushang des Plakates aufgefordert. Über den Gau konnten wir einen Erlaß durchsetzen, wonach für Räume der Stadtverwaltung und für die Lehrerzimmer und Flure der Schulen Plakate zum Aushang angeschafft wurden. In den größeren Betrieben, die regelmäßig Betriebsappelle durchführen, wird während der Buch-Woche vor der Belegschaft über die Bedeutung des Fachbuches für Fortbildung und Berufsschulung gesprochen.

Neben der großen Veranstaltung, die der Gau in Verbindung mit der NSG. »Kraft durch Freude« durchführt, laufen Bücherstunden in den verschiedensten Organisationen und Verbänden. Die Bücherstunden der Schulen werden durch einen Aufsatz-Wettbewerb mit Buchprämien anregend gestaltet.

Es schweben ferner Verhandlungen mit der Polizeibehörde, um eine Offenhaltung der Buchläden an den beiden Sonntagen zu erreichen.

Die Verkehrs-gesellschaft hat sich bereit erklärt, auf Haltestellen und in den Verkehrsmitteln das Plakat kostenfrei auszuhängen. Der Betriebsaushang läuft selbstverständlich nebenher.

Der Vertrieb der Sonderausgabe von »Buch und Volk« geschieht in ähnlicher Weise wie beim Plakat. Große Hilfe leistet uns in beiden Fällen die Reichsbetriebsgemeinschaft-Druck, die im Gau und am Ort für eine lückenlose Erfassung ihrer angeschlossenen Betriebe sorgt. Sie wird dabei durch die Anweisungen des Propagandaamtes der DNF unterstützt.

Eine wirkungsvolle Ergänzung erfährt die sonstige Werbung während der »Woche des Deutschen Buches« schließlich durch die Ausschmückung der Häuserfronten mit Tannengrün, Fahnen und Plakaten. Auch hier beteiligen sich nicht nur Verlagshäuser und Sortimente, sondern alle Betriebe der papierverarbeitenden Industrie und des graphischen Gewerbes, die in der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck zusammengefaßt sind.

Weitere Hinweise bringen uns die Schriftplakate und Transparente (mit Sprüchen, die auf den hohen Kulturwert des Buches hinweisen), die von den vorgenannten Betrieben an ihren Häuserfronten und Lieferwagen angebracht werden.

Es wäre noch auf das Preisauschreiben hinzuweisen. Der Bordruck zum Einsenden der Lösung ist im Sonderheft von »Buch und Volk« enthalten, wird aber außerdem in allen Buchhandlungen abgegeben.

Der Schaufensterwettbewerb in einzelnen Gruppen des Einzelhandels bringt für die mit der Durchführung betrauten Gebrauchswerber eine dankbare Aufgabe. Sie sollen nämlich in ihrer Ware, dem Plakat und ohne Bücher eine Fenstergestaltung entwerfen, die den Zusammenhang ihres Artikels mit dem Buche zeigt.

An Veranstaltungen wurden bereits die Bücherstunden in den Organisationen, Verbänden, Betrieben und Schulen erwähnt. Für den letzten Buchsonntag bereiten wir aber noch einen Umzug vor. Durch die Zusammenarbeit mit der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck war es möglich, einen stattlichen Fahrzeugpark zusammenzubringen. Diesen ausgeschmückten und mit Schriftplakaten ver-

sehenen Wagen folgt in langem Zuge die Gefolgschaft aller am Buch beteiligten Betriebe. Es werden also neben den Buchhändlern und Verlegern die Papierhersteller, Drucker und Buchbinder marschieren. Die Handarbeiter werden in ihrer Arbeitskleidung erscheinen. Der Zug geht durch die am dichtesten bewohnten Stadtviertel, sodaß wir einen lebendigen Zusammenhang Buch und Handarbeiter erreichen werden. Die Wagen werden nicht nur das Plakat zeigen, sondern auch durch plastische Darstellungen aufmerksam machen. So soll zum Beispiel ein Wagen einprägsam die Anschauung vermitteln, wieviel Menschen durch das Buch ihren Lebensunterhalt finden. Um der einheitlichen Idee willen muß von jeder Eigenwerbung abgesehen werden. Das Amt »Schönheit der Arbeit« übernimmt die künstlerische Ausstattung der Wagen. Wenn diese letzten Maßnahmen auch nicht ganz kostenlos durchzuführen sind, so wollen wir doch nicht darauf verzichten. Gerade diese »Demonstration« wird denen, die sich mit der Befangenheit des Mittellosen heute noch nicht in die Buchhandlungen hineintrauen, zeigen, daß die Menschen, die imstande sind leibhaftig auf der Straße einen Umzug für das Symbol ihres Berufes zu machen, auch Arbeiter sind wie sie. Arbeiter, die sich ehrlich bemühen, mit einer Leidenschaft, die dem Büchermenschen von gestern fremd war, den sozialistischen Aufbau zu vollenden. Werner Dietrich.

Bekanntmachung der Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

Hiermit berufe ich gemäß § 10 der Fachschaftsordnung eine
 Versammlung der Fachschaft Verlag
 auf Sonntag, den 27. Oktober, pünktlich 8.30 Uhr nach Weimar
 in die Weimarahalle.

Die Versammlung findet statt gelegentlich der feierlichen Eröffnung der »Woche des Deutschen Buches 1935« durch Herrn Reichsminister Dr. Goebbels.

- Tagesordnung der Fachschaftsversammlung:
1. Bericht des Fachschaftsleiters über die Arbeiten des verflossenen Halbjahres.
 2. Halbjahresrechnung oder Jahresrechnung?
 3. Direktvertrieb und Direktlieferungen des Verlags.
 4. Subskriptions- und Vorzugspreise, Rabatt auf Hörerstücke.
 5. Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen erwarte ich regen Besuch der Fachschaftsversammlung, besonders auch von den erst neu in die ständische Organisation des Buchhandels aufgenommenen Mitgliedern.

Karl Baur, Leiter der Fachschaft Verlag.

Überwachungsstelle für das Leibbüchereiwesen

Die Ablieferungsstelle in Rostock i. M. ist nicht mehr bei der Firma Emil Driebusch, sondern bei Herrn Heinz Alwardt, Rostock i. M., Lange Straße 88.

Bücher, Bücherlisten usw. sind insolgedessen nur an die letztgenannte Firma abzuliefern, worauf wir ausdrücklich aufmerksam machen.

Berlin, den 2. Oktober 1935.

Der Leiter: L. Härter.